

Abschlussarbeiten der Techniker sind gutes Training für den Beruf

Ihre Abschlussarbeiten haben die Absolventen der Carl-Schaefer-Schule jetzt vorgestellt und die Aula ihrer Schule einen Tag lang in eine Messehalle für Innovationen verwandelt.

Den Abschluss zum Techniker haben sich die Schüler in zwei Jahren erarbeitet. Die Vollzeitschule ist eine gute Weiterbildungsmöglichkeit, die sehr stark mit Betrieben verzahnt ist, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

Das zeigte sich auch bei der Präsentation der Abschlussarbeiten: „Das sind fast alles Projekte in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, in die unsere Schülerteams häufig über 160 Stunden investiert haben“, sagte Abteilungsleiter Kian Anlauf.

„Das ist eine tolle Möglichkeit, diese praxisnahen Projekte vorzustellen. Gleichzeitig bietet sich eine gute Chance, sich zu bewerben und Kontakte zu knüpfen“, sagte Schulleiterin Andrea Theile-Stadelmann.

Die Schüler präsentierten 20 verschiedene Projekte in der Aula. Dabei fand sich eine große Bandbreite an Themen: von der Konstruktion einer Stempelvorrichtung zur Kolbenkennzeichnung bis zur Einrichtung eines Werkzeug-Verwaltungsprogramms.

Stefan Fischer und Marc Düwald beschäftigten sich bei-

spielsweise mit dem Auslesen von Gewindeeinsätzen im Zusammenhang mit 3 D-Druckern. Dabei hatten sie von ihrer Firma den Auftrag erhalten und konnten nach zahlreichen Versuchen und präzisen Messverfahren schließlich auch eine Empfehlung aussprechen.

Marc Zeller dagegen beschäftigte sich mit einer Konstruktion, die es erlaubt, bei einem Motorrad je nach Anforderung die Ansaugwege des Luft-Kraftstoffgemischs variabel zu gestalten. Interessant für jeden, der schon mal völlig überla-

den in den Urlaub gefahren ist, wird die vorgestellte Dachträgerkonstruktion sein, die es ermöglicht, den Dachkoffer über einen

Winkel und eine Schiene herunterzuklappen, so dass man bequem an sein Gepäck kommt.

„Uns ist das wichtig, dass die Schüler im Team arbeiten, und wir verlangen auch – bei zeitgleicher Betreuung – ein großes Maß an Selbstständigkeit“, sagt einer der betreuenden Lehrer, Eberhard Gerber, und ergänzte zum Abschluss: „Diese Projekte sind ein gutes Training für den Beruf“. (red)

„Das ist eine tolle Möglichkeit diese praxisnahen Projekte vorzustellen.“

Andrea Theile-Stadelmann
Schulleiterin



Die frischgebackenen Techniker der Carl-Schaefer-Schule präsentieren ihre Abschlussarbeiten.

Foto: privat